



seit 1558

Claudia Hilbert

Stabsstelle Kommunikation

Telefon: 0 36 41 · 93 10 44
Telefax: 0 36 41 · 93 10 32
E-Mail: presse@uni-jena.de

Pressestelle
Fürstengraben 1
07743 Jena

Pressemitteilung

Ausstellung von Liz Bachhuber im Frommannschen Garten der Uni Jena eröffnet am 3. Juni Kunstwerke wie eine „zweite Natur“ im Garten

Jena (02.06.14) Der Garten des historischen Frommannschen Anwesens ist ein Kleinod inmitten der Jenaer Innenstadt, ein beliebter Treffpunkt, um sich auszutauschen oder zu erholen. Besucher können den Garten jetzt ganz neu entdecken: Denn überall schweben derzeit große und kleine nestartige Gebilde an Denkmälern, Gittern und Lauben im Garten.

Die Skulpturen stammen von der Künstlerin Liz Bachhuber und sind Teil des diesjährigen Frommannschen *Skulpturen*Gartens – eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst, die der Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Jenaer Kunstverein bereits zum dritten Mal organisieren. Vom 4. Juni bis zum 13. Juli sind Liz Bachhubers „Vernestungen“ – so der Titel der neuen Schau – im Frommannschen Garten (Fürstengraben 18) zu sehen. Die Vernissage findet morgen (3. Juni) um 19 Uhr statt. Die Künstlerin wird anwesend sein, Gäste sind willkommen.

Liz Bachhuber stammt aus Wisconsin, USA. Seit 1993 ist sie Professorin für Freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar und hat dort den Studiengang „Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien“ aufgebaut. In ihren Kunstwerken beschäftigt sie sich vor allem mit dem Verhältnis zwischen Natur und Zivilisation.

Diesem Thema widmet sie sich auch im Frommannschen *Skulpturen*Garten: Für ihre Kunstwerke hat Liz Bachhuber natürliche und künstliche Materialien verarbeitet, die von Bürgern, Firmen und Institutionen aus Jena und Umgebung gespendet wurden. Birkenhösslinge hat sie mit bunten Kleidern, Fahrradreifen, Kletterseilen, Plastikplanen und anderen Gegenständen zu kleinen und großen Nestern verflochten. Die so entstandenen Skulpturen winden sich in die Strukturen des Gartens sowie an ein sechs Meter hohes Gerüst, das speziell für die Ausstellung aufgebaut wurde. „Liz Bachhubers Kunstwerke ahmen die Natur nach und bleiben gleichzeitig als zivilisatorische Eingriffe erkennbar“, sagt die Kunsthistorikerin der Universität Jena, Prof. Dr. Verena Krieger. „Mit ihrer

sanften Eroberung des Gartens fügen sie sich wie eine ‚zweite Natur‘ friedlich in die vorhandene ein.“

Für Liz Bachhubers Kunst ist der Frommannsche Garten ein idealer Ort, denn hier wird das Spannungsverhältnis zwischen Natur und Kultur besonders deutlich. „Der Garten ist ‚Natur‘, heruntergekocht, ästhetisiert und historisiert“, sagt Bachhuber über den Garten. „In Miniatur treffen Elemente des englischen Landschaftsparks auf verspielte und streng-geometrische Elemente des französischen Barock. Die echte Natur ist pragmatisch und weniger puristisch oder dogmatisch, wenn es um das blanke Überleben geht“, so die Künstlerin. Die während der Ausstellung zu sehenden Objekte sind in doppelter Hinsicht einzigartig: Liz Bachhuber hat die Skulpturen in den vergangenen zwei Wochen vor Ort und speziell für den Frommannschen Garten erschaffen und dabei auch Freiwillige mithelfen lassen. „Sie reagiert auf die räumlichen Gegebenheiten und das Material, das ihr zur Verfügung steht“, erläutert Anne-Kathrin Hinz, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kunstgeschichte und kuratorische Assistentin für den Skulpturengarten. „Auf diese Weise entstehen stets ganz individuelle Kunstwerke, die den jeweiligen Ausstellungsort aktiv einbeziehen“, so die Inhaberin des Lehrstuhls für Kunstgeschichte. Zudem existieren Bachhubers Kunstwerke nur für die Dauer des Frommannschen *Skulpturen* Gartens: Nach Ende der Ausstellung werden alle Materialien recycelt, wiederverwendet oder kompostiert. „Das Kunstwerk ist hier kein Objekt für die Ewigkeit, sondern es fügt sich in die Natur ein und ist wie deren Elemente vergänglich“, verdeutlicht Wolfram Stock, Vorsitzender des Jenaer Kunstvereins.

Die Ausstellung „Vernestung“ im Frommannschen Anwesen (Fürstengraben 18, 07743 Jena) ist Mo-Fr von 8-20 Uhr geöffnet; der Eintritt ist frei. Die Vernissage findet am 3. Juni um 19 Uhr statt. Prof. Krieger bietet am 17. Juni um 17 Uhr und am 9. Juli um 16 Uhr kostenlose Führungen an. Zudem wird am 3. Juli ab 17 Uhr Liz Bachhuber selbst durch ihre Ausstellung führen und anschließend in einem Künstlergespräch über ihr Werk Auskunft geben.

Kontakt:

Prof. Dr. Verena Krieger
Kunsthistorisches Seminar und Kustodie der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Frommannsches Anwesen
Fürstengraben 18, 07743 Jena
Tel.: 03641 / 944160
E-Mail: verena.krieger@uni-jena.de

Bunte „Vernestungen“ inmitten idyllischer Ruhe

Der Frommannsche Garten lädt zu neuer Ausstellung ein

■ Von Katrin Nelles

Jena. Übergroße Nester mit bunten Kabelbindern zieren den Frommannschen Garten. Bereits am Eingang entdeckt man die erste Installation, das „Salve-Nest“. Es schmiegt sich in das Gitter des Eingangsportals und hebt sich durch die Farben der eingewebten Reisverschlüsse und Kabelbinder von dem Grün der Pforte ab. Die verwendeten Materialien wurden alle von Privatpersonen, Firmen und Institutionen aus der Jenaer Umgebung gespendet.

Liz Bachhuber, Künstlerin und Professorin für freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar, kreiert neun Skulpturen

unter dem Titel „Vernestung“. Die Objekte sind speziell für den Frommannschen Garten erschaffen worden und verschmelzen mit den bereits vorhandenen Skulpturen zu einer „zweiten Natur“.

„Liz Bachhubers Kunstwerke ahmen die Natur nach und bleiben gleichzeitig als Eingriffe der Zivilisation erkennbar“, sagt Professor Verena Krieger, Kunsthistorikerin der Universität Jena.

Die Kunstwerke sind Teil der diesjährigen Ausstellung des „Frommannschen Skulpturen Gartens“. Bereits zum dritten Mal laden der Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena und

der Jenaer Kunstverein ein verschiedene Installationen im Frommannschen Garten in Ruhe zu genießen.

Besucher des Gartens konnten während der letzten zwei Wochen den Entstehungsprozess des größten Objekts, der „Hermophiole“ mitverfolgen. Um ein rund fünf Meter hohes Gerüst entsteht ein aus Birken-sprösslingen geflochtener Kolben. Bunte Kleidungsstücke, Seile und alte Fahrradschläuche sind in das Objekt mit eingewoben. „Ich arbeite gerne groß aber mit leichten Materialien“, sagt Liz Bachhuber.

Die Vernissage zu dieser Ausstellung findet am 3. Juni um 19 Uhr statt, die Künstlerin wird an-



Liz Bachhuber, Künstlerin und **Wolfram Stock**, Vorsitzender des Jenaer Kunstvereins. Für das „Salve-Nest“ verwendet sie Reisverschlüsse einer Nähkiste, aus der DDR-Zeit. Foto: Katrin Nelles

wesend sein. Während des Ausstellungszeitraums vom 3. Juni bis zum 13. Juli können die Kunstwerke Montag bis Freitag

von acht bis 20 Uhr besichtigt werden. Zudem werden kostenlose Führungen angeboten, die Hintergrundinformationen zu

den Kunstwerken liefern.

Nach Ablauf dieser Zeit werden die Kunstwerke wieder auseinander gebaut und recycelt.

TLZ 3. Juni 2014

AA 4. Juni 2014

„Vernestung“ im Garten

(chi). Der Garten des historischen Frommannschen Anwesens ist ein Kleinod inmitten der Jenaer Innenstadt, ein beliebter Treffpunkt, um sich auszutauschen oder zu erholen. Besucher können den Garten jetzt ganz neu entdecken: Denn überall schweben derzeit große und kleine nestartige Gebilde an Denkmälern, Gittern und Lauben im Garten.

Die Skulpturen stammen von der Künstlerin Liz Bachhuber und sind Teil des diesjährigen Frommannschen Skulpturen Gartens. Vom 4. Juni bis zum 13. Juli sind Liz Bachhubers „Vernestungen“ – so der Titel der neuen Schau – im Frommannschen Garten am Fürstengraben 18 zu sehen.

Liz Bachhuber stammt aus Wisconsin, USA. Seit 1993 ist sie Professorin für Freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar und hat dort den Studiengang „Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien“ aufgebaut. In ihren Kunstwerken beschäftigt sie sich vor allem mit dem Verhältnis zwischen Natur und Zivilisation.

Diesem Thema widmet sie sich auch im Frommannschen Skulpturen Garten: Für ihre Kunstwerke hat Liz Bachhuber natürliche und künstliche Materialien verarbeitet, die von Bürgern, Firmen und Institutionen aus Jena und



(v.l.) Kuratorin Prof. Dr. Verena Krieger und Assistentin Anne-Kathrin Hinz von der Universität Jena mit Künstlerin Liz Bachhuber vor „Hemerophiole“, dem größten Objekt der neuen Ausstellung.

Foto: Jan-Peter Kasper/FSU

Umgebung gespendet wurden. Birkenhösslinge hat sie mit bunten Kleidern, Fahrradreifen, Kletterseilen, Plastikplanen und anderen Gegenständen zu kleinen und großen Nestern verflochten.

Die so entstandenen Skulpturen winden sich in die Strukturen des Gartens sowie an ein sechs Meter hohes Gerüst, das speziell für die Ausstellung aufgebaut

wurde.

Die Ausstellung „Vernestung“ ist Montag bis Freitag von 8-20 Uhr geöffnet; der Eintritt ist frei. Prof. Krieger bietet am 17. Juni um 17 Uhr und am 9. Juli um 16 Uhr kostenlose Führungen an. Zudem wird am 3. Juli ab 17 Uhr Liz Bachhuber selbst durch ihre Ausstellung führen und anschließend in einem Künstlergespräch über ihr Werk Auskunft geben.